

sichtbare Liebe zur hl. Kirche und zum apostolischen Stuhle, womit die beiden Herren Verfasser, die daran gearbeitet, darauf ausgehen, in den Zuhörern und Lesern durch richtige Darlegung der historischen Thatfachen eine feste Ueberzeugung von der Wahrheit, d. i. von der Göttlichkeit der kathol. Kirche zu begründen und demnach in entsprechender Kürze die Beweise dafür, die am leichtesten und doch wirksamsten vorzubringen sind, vor Augen zu führen; andererseits die ungeachtet der gebotenen Kürze erreichte Reichhaltigkeit des Stoffes, sowie die hin und wieder eingeflochtenen Erwägungen.

An sachlichen Unrichtigkeiten aber und Druckfehlern sind aufgefallen: Seite 28 *Septimus* — S. 40 Zeile 8 u. 9 v. u. — S. 42 Z. 15 u. 16 v. u. — S. 80: „einem Theile des westlichen Frankreich.“ — S. 83 Z. 7 v. o.: „der hl. Emmeram, z. B. zu Regensburg“ — S. 97 Z. 11 v. o.: „Osnabrück, dessen erster Bischof Wiho, Münster, dem zuerst der hl. Ludger als Bischof vorstand“ — S. 99 Z. 12 u. 13 v. u. könnte man den Ausdruck als Heiligspredung verstehen. — Bei manchen Namen ist die Bezeichnung heilig unterlassen, wie bei Augustinus (dem Missionär von England), Rembert, Missionär in Dänemark, Cyrillus und Methodius u. j. w. — Zu S. 107: Die Markgräflichen v. Tuscanen und die Grafen v. Tusculum waren wohl nur eine und dieselbe Partei. — Zu S. 118 u. 132: eine kurze Erwähnung der Wirksamkeit der beiden großen Päpste Leo IX. und Bonifaz VIII. wäre am Platze — auch hätten S. 164 u. j. f. die beiden hervorragenden Heiligen Johannes Kapistranus und Bernardin von Siena wegen ihrer außerordentlichen Wirksamkeit und ihres Einflusses in Europa wenigstens eine Nennung wohl verdient — ebenso erscheint es fast als eine Unbilligkeit, die Alzog nachgeahmt ist, zweier religiöser Orden Verdienste rühmend hervorzuheben, die Leistungen anderer absolut zu verschweigen. Man lese z. B. Papst Leo XIII. Encycliken *Auspicato* v. 17. Sept. 1881 und *Supremi Apostolatus* v. 1. Sept. 1883 über die segensreiche Stellung, welche beide Heiligen, Dominicus und Franciscus, in der Kirche eingenommen, und durch ihre Orden noch immer einnehmen. P. Quintian Müller's Ausgabe der „Geschichte des hl. Franciscus und der Franciscaner“ bietet gleichfalls hinreichenden Aufschluß, namentlich auch bezüglich ihrer Missionsthätigkeit in allen Welttheilen, selbst in ganz China, schon im 13. Jahrhunderte. — Zu Seite 162: Mühlsberg liegt nicht in Bayern, sondern in Sachsen. Hall (Tirol). Lector P. Leonard Maria Wörnhart, O. S. Fr.

- 42) **Der heilige Abt Odilo v. Cluny** in seinem Leben und Wirken. Von P. Odilo Ringholz, O. S. B., Capitular d. St. Mar. Einsiedeln. Brünn, 1885. Druck der Raigerner Benedict.-Druckerei.
- Wie die Vorrede angibt, ist vorliegende Biographie eine Separat-Ausgabe der in der Vierteljahrschrift „Studien und Mittheilungen aus dem Benedictinerorden“ Jahrgang 1884 und 1885, veröffentlichten; jedoch

erscheint sie nun mit mehreren dankenswerthen Zugaben und Verbesserungen. Sehr dankenswerth ist überhaupt die ganze Arbeit, sowohl wegen der vom Verfasser angestrebten historischen Treue und kritischen Genauigkeit, als auch wegen ihres reichen biographischen Inhaltes, worin bezweckt ist, „das Leben des hl. Odilo möglichst vollständig darzustellen“, da er „eine in der That ganz einzige Stellung eingenommen... und in der Christenheit so allgemein verehrt und geliebt war, wie Niemand“.

Hall (Tirol).

P. Leonard Maria Wörnhart,
Rector der Theologie.

- 43) **Der weiße Sonntag** oder Leichtverständliche Belehrungen und Gebete zur Vorbereitung auf die hl. Communion für Erstcommunicanten und die gesamte Jugend, welche würdig und mit Nutzen communicieren will. Von Fr. K. Fecht, Pr. d. Erzd. Freiburg. 3. Aufl. Donaüwörth 1886. Verlag von Ludw. Muer. 430 S. in 16°. Preis ungeb. 60 Pf. (38 fr.), geb. 80 Pf. bis M. 2.50 = (58 fr. bis fl. 1.55).

Der „weiße Sonntag“ verdient den besten „Kindergebetbüchern“ beigezählt zu werden; die 31 „Belehrungen“ enthalten kräftige Nahrung für das kindliche Gemüth; die „Gebete“ sind sorgfältig ausgewählt und dem Verständnisse der Erstcommunicanten angepaßt. Das Büchlein muß allen Seelsorgern und Katecheten willkommen sein, indem es ihnen bei der Vorbereitung der Kinder zur ersten hl. Communion gewiß sehr gute Dienste leistet.

Meran.

Religionslehrer Anton Egger.

- 44) **Ein neues Communionbild.** Im Verlage von Fösser in Frankfurt a./M. ist ein neues $34 \times 22 \frac{1}{m}$ großes Communionbild, nach einem Gemälde von Steinle in Farbendruck ausgeführt, erschienen.

Dasselbe stellt den göttl. Heiland am Abendmahltsche vor, an dessen Brust sich der Liebesjünger lehnt, über beiden die hlst. Dreifaltigkeit, wodurch der Hauptgedanke eher gestört als beleuchtet wird. Die Hauptfiguren sind recht ausdrucksvoll; das Colorit ist vielleicht nicht Jedermann zusagend. Preis 30 Pf. = 19 fr.

Meran.

Religionslehrer Anton Egger.

- 45) **Neue Communion-Andenken** von Gebr. Obpacher in München. 3 Sinnbilder (Vergißmeinnicht — Lilie und Rose — Weinrebe) in sehr feiner geschmackvoller Ausführung. Text aus Kempis. IV. Bd. Groß-Octav. Per Stück 20 Pf. = 12 fr.

Wer für solche Sinnbilder eingenommen ist, dem sind die vorangezeigten bestens zu empfehlen.

Meran.

Religionslehrer Anton Egger.